



Deutscher Bundestag

Kommission zur Überprüfung und
Sicherung der Parlamentsrechte bei der
Mandatierung von Auslandseinsätzen der
Bundeswehr

Mitteilung

Berlin, den 23. Juli 2014

**Die 5. Sitzung der Kommission zur Überprüfung
und Sicherung der Parlamentsrechte bei der
Mandatierung von Auslandseinsätzen der
Bundeswehr
findet statt am
Donnerstag, dem 11. September 2014, 11:00 Uhr
Berlin, Marie-Elisabeth-Lüders-Haus (3.101)
Sitzungssaal: 3.101**

Sekretariat
Telefon: +49 30 227-37372
Fax: +49 30 227-36538

Sitzungssaal
Telefon: +49 30 227-31483
Fax: +49 30 227-30487

Achtung!
Abweichender Sitzungsort!

Tagesordnung - Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Anhörung von Think Tanks zum Stand der
militärischen Integration auf der Ebene der NATO
und der EU sowie der zu erwartenden
Entwicklungen in diesem Bereich und deren
Rückwirkung auf das deutsche
Parlamentsbeteiligungsgesetz

Da im Anhörungssaal nur eine beschränkte Anzahl von Besucherplätzen bereitsteht, werden interne
und externe Besucher gebeten, sich im Sekretariat der Kommission für Auslandseinsätze der Bundeswehr unter
vorzimmer.pa26@bundestag.de anzumelden.

Externe Besucher werden gebeten, ihr Geburtsdatum anzugeben.

Volker Rühle, BM a. D.
Vorsitzender



Fragenkatalog – öffentliche Sitzung am 11. September 2014

1. Welche sicherheitspolitische und militärische Rolle soll und kann Deutschland in EU und NATO spielen - auch vor dem Hintergrund der reklamierten größeren Verantwortung, die Deutschland bereit ist zu übernehmen?
2. Welches sind die konkreten Trends der fortschreitenden Verzahnung und Integration im Bereich der europäischen Fähigkeitenentwicklung.

Sehen Sie eine hinreichend gemeinsame außen- und sicherheitspolitische Basis der EU- und der NATO-Mitgliedstaaten, um eine weitergehende Integration von militärischen Strukturen – und damit die Verstärkung von gegenseitiger Abhängigkeit bei den militärischen Potenzialen – voranzutreiben?

Wie verstärken und entwickeln sich die Abhängigkeiten – sowohl militärisch als auch politisch –, wenn die im Rahmen der EU- und NATO-Initiativen Pooling & Sharing bzw. Smart Defence geplanten Projekte und insbesondere das von Deutschland eingebrachte Framework Nation Concept umgesetzt werden und wie hoch schätzen Sie die Chancen für die Umsetzung der genannten Konzepte ein?

3. Welche konkreten Erwartungen werden von Bündnispartnern mit Blick auf eine zunehmende Integration europäischer Streitkräfte an Deutschland – insbesondere bei der Planung und Umsetzung dieser Projekte – geäußert? Welche Rolle spielen dabei die Aspekte Bündnissolidarität, Vertrauen und Verlässlichkeit?
4. Welche Änderungen am derzeitigen Parlamentsbeteiligungsgesetz halten Sie für eine solche verstärkte militärische Integration unter Berücksichtigung der Aspekte Bündnissolidarität, Vertrauen und Verlässlichkeit gegenüber Bündnispartner für notwendig?

Sehen Sie Möglichkeiten der Abstufung der Intensität parlamentarischer Beteiligung nach der Art des Einsatzes unter voller Berücksichtigung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts? Wie könnte eine Reform des Parlamentsbeteiligungsgesetzes aussehen, ohne die Rechte des Parlaments zu beschränken?

5. Gibt es aus Ihrer Sicht Formen der parlamentarischen Beteiligung in Mitglieds-ländern der EU bzw. der NATO, die auch für das parlamentarische Beteiligungsverfahren in Deutschland beispielgebend sein könnten?